



Der gebürtige Walporzheimer Timo Hoffmann lädt in seinem Geschäft für gesunde Kost und Naturwaren ausdrücklich auch zum Probieren ein. Foto: Vollrath

Natur deckt den Tisch mit Gesundheit

Ernährung Timo Hoffmann hat in Ahrweiler den etwas anderen Bioladen eröffnet

Von unserer Redakteurin
Beate Au

■ **Kreisstadt.** Anders essen. Das ist für den 29-jährigen Timo Hoffmann aus Walporzheim wie ein neues Leben, das mit persönlichem Bibelstudium begann, zu einer Ausbildung zum Lebensstilberater in Österreich mit Stationen auf den Philippinen und in den USA führte und schließlich in Ahrweiler mit der Eröffnung eines Geschäftes für Gesunderkost und Naturwaren einer Konsequenz folgte: „Ich möchte Menschen einladen, zu sehen und zu schmecken. Und ich freue mich, wenn ich ihnen mit meinem Angebot helfen kann“, sagt er. Dieses Angebot besteht aus mehr als 2000 Lebensmitteln. Alles in hoher Bioqualität. Außer Honig nichts vom Tier. Brot vom Biobäcker, mehr als 100 süße und pikante Brotaufstriche, Naturkosmetik, unvergorene Weine, Babykost, Literatur und Medien für Körper, Geist und Seele.

Seine Einladung in eine bessere Welt der Ernährung kommt an. In dem 88 Quadratmeter großen Laden direkt neben Edeka am Silberberg geben sich an einem Montagmorgen die Kunden die Klinke in die Hand. Enttäuscht registriert eine Frau, dass der Nocciola-Aufstrich schon ausverkauft ist. Die Alternative zu Nutella ohne Schokolade und Zucker, gesüßt mit Datteln und Vanille, scheint der Renner zu sein. Keine Schokolade? Auch die ist für Timo Hoffmann persönlich tabu wie eine Droge, die abhängig macht. Warum? „Weil sie Theobromin enthält“, erklärt er. Es ist eine organische chemische Verbindung, die wie Koffein anregend, aber auch stimmungsaufhellend wirkt. Im kleinen, zum Laden gehörenden Bistro gibt es stattdessen heiße Karoblade, bestehend aus Sojamilch und Karobpulver, das aus den Früchten des Johannisbrotbaums gewonnen wird. Wie viele Siebenten-Tags-Adventisten

ernährt sich Timo Hoffmann von dem, was der Garten der Schöpfung bietet. Biblisch ist auch der Name seines Ladens, der statt sonntags am Samstag geschlossen hat. Er und sein vierköpfiges Team haben ihn auf den Namen „Manna“ getauft, das althebräische Wort für Manna. Es soll symbolisieren, wie groß die Fülle an natürlichen Lebensmitteln ist. Aus seinem eigenen Garten in Walporzheim komplettieren Topinambur und Walnüsse momentan das aktuelle Sortiment in den Obst- und Gemüserегalen, die er künftig hauptsächlich mit Produkten aus der Region bestücken will.

„Wir wollen mehr sein als ein Bioladen und nicht nur verkaufen, sondern auch beraten“, berichtet Hoffmann von einer Geschäftsidee, mit der er nicht nur auf den allgemeinen Trend aufspringen will, sich vegan zu ernähren. Zum Angebot gehören neben einem Bistro auch Kochkurse und Seminare zu ganzheitlichen Gesundheitsthemen. Missionieren möchte er das nicht nennen. Und auch von der esoterischen Ecke distanziert er sich. Die Ernährungs-

empfehlungen samt Rezepten entspringen seiner besonderen christlichen Geisteshaltung, zu der in Walporzheim aufgewachsene gelernte Industriekaufmann nach Jahren als Musiker in einer Heavy-Metal-Band gefunden hat. Eine Kehrtwende um 180 Grad. Heute richtet Timo Hoffmann sein Leben nach den „acht Schritten zur Gesundheit“ aus. Dazu gehören unter anderem Bewegung, das Vertrauen in Gott, der Verzicht auf schädliche Genussmittel wie Drogen und Alkohol, aber auch die tägliche Portion frische Luft.

Die Idee, in Walporzheim einen Laden zu eröffnen, offenbarte sich ihm bei einem Spaziergang, als er auf die Werbung „Stadt und Einwohner warten auf ihr Angebot“ stieß. Da fiel ihm spontan ein Bibelspruch ein: „Suchet der Stadt Bestes.“ Es war der Ansporn, diesen Weg zu gehen, in dem er auch eine moralische Verpflichtung sieht. Der Umsatz steht für ihn nicht an erster Stelle. Deshalb hat er auch Produkte im Sortiment, die es auch Menschen mit weniger Geld ermöglicht, sich gesund zu ernähren.